

Methodik für “Sexually Liberal City Index 2024”

Um eine Rangliste der Städte, die sexuell am liberalsten sind, zu erstellen, wurden alle Städte, die drei oder mehr LGBT-Events im Jahr veranstalten, auf verschiedene Faktoren untersucht. Dazu gehören die Anzahl von Gay Bars und Sexshops, der Umgang mit Sexarbeit, die Anzahl und die Größe der jährlich stattfindenden LGBT-Events sowie die rechtliche Situation rund um die Themen Verhütungsmittel, Änderung des rechtlichen Geschlechts, und sexuelle Diskriminierung. Die Auswahl der Städte basiert auf dem ausführlich belegten Artikel “List of LGBT events” der Online-Enzyklopädie Wikipedia. Alle Daten wurden nach der aktuellen Einwohnerzahl der entsprechenden Städte pro Kopf gewichtet.

Die Untersuchung wurde am 07.06.2024 abgeschlossen.

Faktoren, Definitionen und Quellen

Untersuchungsfeld 1: Öffentlicher Raum

Gay Bars: Informationen über die Anzahl von Gay Bars in europäischen Städten wurde dem Queer-Reiseportal Patroc entnommen. Für die restlichen Städte wurde das Empfehlungsportal Yelp herangezogen. Da für die Länder Chile, China, Kroatien, Griechenland, Nepal, Island, Serbien, Südkorea, Thailand, Venezuela und den Kanarischen Inseln keine Daten bei Yelp vorlagen, wurden Gay Bars für die entsprechenden Städte mithilfe von Google Maps manuell gesucht.

Sexshops: Informationen über die Anzahl von Sexshops wurden dem Empfehlungsportal Yelp entnommen. Da für die Länder Chile, China, Kroatien, Griechenland, Nepal, Island, Serbien, Südkorea, Thailand, Venezuela und den Kanarischen Inseln keine Daten bei Yelp vorlagen, wurden Sexshops für die entsprechenden Städte mithilfe von Google Maps manuell gesucht.

Untersuchungsfeld 2: Gay & Queer-Events

Anzahl der Events: Informationen über die Anzahl von Pride Events, die sich an lesbische, schwule, bisexuelle und/oder trans Personen richten, wurden dem ausführlich belegten Artikel “List of LGBT events” der Online-Enzyklopädie Wikipedia entnommen. Es wurden die ersten 62 Städte mit drei oder mehr jährlich stattfindenden LGBT-Events berücksichtigt.

Untersuchungsfeld 3: Rechtliche Situation

Ändern des rechtlichen Geschlechts: Informationen über die Rechtmäßigkeit zur Änderung des rechtlichen Geschlechts wurden für das jeweilige Land dem Informationsportal für LGBTQ+-Rechte Equaldex entnommen.

Gleichgeschlechtliche Ehen: Informationen darüber, ob gleichgeschlechtliche Ehen legal sind, wurden für das jeweilige Land dem Informationsportal für LGBTQ+ Rights Equaldex entnommen.

Sexuelle Diskriminierung: Informationen darüber, ob sexuelle Diskriminierung strafbar ist, wurden für das jeweilige Land dem Informationsportal für LGBTQ+ Rights Equaldex entnommen.

Sexarbeit: Informationen darüber, ob Sexarbeit legal ist, wurden dem ausführlich belegten Artikel "Prostitution by region" der Online-Enzyklopädie Wikipedia entnommen.

Sexarbeit Organisationen: Informationen darüber, wie viele Organisationen vor Ort Sexarbeitende unterstützen, wurde der Wikipedia "List of sex work organisations" entnommen.

Verhütungsmittel: Der Gebrauch von Verhütungsmittel dient als Indikator zur öffentlichen bzw. rechtlichen Akzeptanz für Geburtenkontrolle und die damit einhergehende Akzeptanz von außerehelichem Geschlechtsverkehr. Informationen über den Gebrauch von Verhütungsmittel durch Frauen oder ihren Sexualpartnern wurden dem UN-Bericht "World Contraceptive Use 2021" entnommen.

Abtreibung: Informationen darüber, ob und bis zu welchem Stadium Abtreibung möglich ist, wurden der internationalen Studie "Where do abortion rights stand in the world in 2024" von Focus2030 entnommen.

Berechnung und Scoring

Um eine Rangliste zu berechnen, wurden alle Ergebnisse der untersuchten Einflussfaktoren auf einer Punkteskala von 0 bis 100 standardisiert. Die Stadt, welche im jeweiligen Einflussfaktor am besten abschnitt, erhielt die Punktzahl 100. Die Stadt, welche im jeweiligen Einflussfaktor am schlechtesten abschnitt, erhielt die Punktzahl 0. Alle anderen Städte ordneten sich entsprechend ihres Ergebnisses dazwischen ein und erhalten ebenfalls eine Punktzahl zwischen 0 und 100.

Anschließend wurden alle Punkte aus sämtlichen Einflussfaktoren eines Untersuchungsfeldes addiert. Die Summe ergab das Untersuchungsfeld-Ergebnis. Zuletzt wurden alle drei Untersuchungsfeld-Ergebnisse addiert und dieses Endergebnis ebenfalls auf einer Punkteskala zwischen 0 und 100 standardisiert. Die Berechnung erfolgte unter Verwendung einer gewöhnlichen Normalisierungsformel.